

DIE HABSBURGER IN TIROL

In Österreich regierten zwei Herrscherfamilien, die Babenberger und die Habsburger. Der Hauptzweig der Habsburger wohnte in Wien, es gab jedoch eine Nebenlinie in Innsbruck. 1363 übergab die Tiroler Gräfin Margarete Maultasch Tirol an den Habsburger Herzog Rudolf IV.

ERSTE (ÄLTERE) TIROLER LINIE DER HABSBURGER IM 15. JAHRHUNDERT

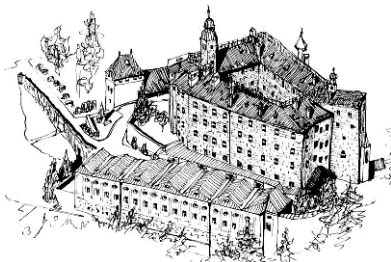


Herzog Friedrich IV. wohnte zunächst in Meran, verlegte aber 1420 seinen Regierungssitz nach Innsbruck. Sein Wohnsitz war der Neuhof, an den später Kaiser Maximilian I. das Goldene Dachl anbauen ließ. Der Herzog geriet mit dem Kaiser in Streit und verlor seine Länder, weshalb er den Beinamen „mit der leeren Tasche“ erhielt. Durch den Bergbau von Silber und Kupfer in Schwaz war er jedoch reich. Seine Länder erhielt er wieder zurück.

Sein Sohn **Erzherzog Sigmund der Münzreiche** lebte sehr verschwenderisch, ließ zahlreiche Burgen erbauen und hatte über 50 uneheliche Kinder. Er wurde zum Abdanken gezwungen und übergab Tirol an seinen Verwandten Kaiser Maximilian I. Dieser zählt jedoch nicht zur eigentlichen Tiroler Linie der Habsburger. Sigmund ließ die Hofburg als Regierungssitz erbauen. Sowohl Herzog Friedrich IV. als auch Erzherzog Sigmund der Münzreiche sind in Stift Stams im Oberinntal begraben.



ZWEITE (JÜNGERE) TIROLER LINIE DER HABSBURGER IM 16. UND 17. JAHRHUNDERT



Erzherzog Ferdinand II. war mit der Augsburger Bürgerstochter Philippine Welser in erster Ehe verheiratet. Da die Ehe nicht standesgemäß war, durfte sie nicht in der Hofburg wohnen. Der Erzherzog ließ für sie Schloss Ambras erbauen. Die beiden Söhne waren nicht erbberechtigt. Nach ihrem Tod heiratete er seine Verwandte Anna Caterina Gonzaga. Sie trat in den Orden der Serviten ein und gründete das Servitenkloster in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck. Dort ist sie auch bestattet. Ferdinand und

Philippine sind in der Silbernen Kapelle, einem Anbau der Hofkirche, beigesetzt.

Erzherzog Maximilian III. der Deutschmeister war unverheiratet und sehr religiös. Sein Grab befindet sich im Dom zu St. Jakob in Innsbruck.



Erzherzog Leopold V. heiratete die Italienerin **Claudia de' Medici**. Sie brachte italienische Kunst und Musik an den Innsbrucker Hof. Ihre Söhne waren **Erzherzog Ferdinand Karl** und **Erzherzog Sigismund Franz**. Mit dem Tod von Sigismund Franz 1665 endet die Tiroler Linie der Habsburger, Tirol wurde nun von Wien aus regiert. In Innsbruck gab es einen Statthalter. Alle vier und weitere Verwandte sind in der Gruft der Jesuitenkirche bestattet. An Leopold erinnern etwa der Leopoldsbrunnen gegenüber der Hofburg sowie die Mariahilfkirche.

Arbeitsaufgabe 1:

Nachdem du den Text gelesen hast, schreibe bitte zu den folgenden Personen möglichst viel dazu:

Margarete Maultasch

Herzog Friedrich IV.

Erzherzog Sigmund der Münzreiche

Erzherzog Leopold V.

Erzherzog Ferdinand

Erzherzog Maximilian III.

Arbeitsaufgabe 2:

Was passt zu welchem Herrscher – verbinde mit dem Bleistift

Herzog Friedrich IV.	Philippine Welser mit der leeren Tasche
Erzherzog Sigmund	Burgen Innsbruck Regierungssitz
Erzherzog Ferdinand II.	Brunnen Claudia de' Medici
Erzherzog Maximilian III.	Dom zu St. Jakob der Deutschmeister
Erzherzog Leopold V.	Schloss Ambras Tirol an Kaiser Maximilian I.

Arbeitsaufgabe 3:

Was passt zu welchem Herrscher – verbinde mit dem Bleistift

Herzog Friedrich IV.	Claudia de' Medici mit der leeren Tasche Dom in Innsbruck
Erzherzog Sigmund	Anna Caterina Gonzaga Jesuitenkirche Hofburg
Erzherzog Ferdinand II.	Philippine Welser Neuhof Burgen
Erzherzog Maximilian III.	Silberne Kapelle Erzherzog Ferdinand Karl sehr religiös Stift Stams
Erzherzog Leopold V.	nicht erbberechtigte Söhne Meran über 50 uneheliche Kinder